



**Abstand halten,  
eine Frage des Respekts.  
Und vor allem der Sicherheit.**

**1m**

innerhalb Ortschaften

## **ÜBERHOLEN EINES RADFAHRERS: 1 VON 5 WALLONEN KENNT DEN ZU BEACHTENDE ABSTAND NICHT**

Begrenzte Einbahnstraße, Fahrradzone oder auch mittelspurige Fahrbahnen, seit mehreren Jahren passt sich die Straßenverkehrsordnung an, um die immer steigende Anzahl Radfahrer im Verkehr zu berücksichtigen.

Während die meisten Radfahrer diese neuen Regeln zu kennen scheinen, wissen andere Verkehrsteilnehmer nicht immer, wie sie sich in bestimmten Situationen verhalten sollen. Eine neue Studie der AWSR<sup>1</sup> zeigt so, dass 1 von 5 Wallonen (21%) nicht weiß, welcher Abstand beim Überholen eines Radfahrers innerhalb der Ortschaft zu beachten ist. Eine Unkenntnis, die Unfälle verursachen kann.

Im Frühjahr, wenn die Radfahrer zahlreicher auf den Straßen unterwegs sind, startet die Wallonische Agentur für Straßenverkehrssicherheit (Agence Wallonne pour la Sécurité Routière - AWSR) eine Sensibilisierungskampagne, um daran zu erinnern, wie wichtig es ist beim Überholen eines Radfahrers einen angemessenen Abstand zu halten. In den sozialen Medien wird die AWSR auch erklären, wie man sich in einer Fahrradzone verhält, etwas das ebenfalls mehr als 1 von 2 Verkehrsteilnehmern noch nicht wissen.

---

<sup>1</sup> 1032 Wallonen wurden im März 2023 befragt

## Weniger Auto, mehr Fahrrad

Die sanfte Mobilität ist auf dem Vormarsch und die Wirtschaftskrise hat diesen Trend nur verstärkt. Laut der Studie der AWSR nutzt jeder dritte wallonische Fahrer (32%) sein Auto weniger, seit die Kraftstoffpreise in die Höhe geschossen sind. Dieser Mobilitätswechsel erfolgt insbesondere zugunsten des Fahrrads. **11% der Wallonen geben an, aufgrund der Wirtschaftskrise zunehmen das Fahrrad zu benutzen** und 12% sagen, dass sie es öfter tun als zuvor.

Die immer noch recht hohen Kraftstoffpreise und die Rückkehr der sonnigen Tage werden das Radfahren in den kommenden Wochen noch mehr begünstigen. Dann werden auch, leider, einige Probleme im Umgang zwischen Radfahrern und Autofahrern auftreten. 66% der Fahrradunfälle ereignen sich in der Tat im Frühjahr und Sommer und in den meisten Fällen handelt es sich um eine Kollision mit einem Auto (80% der Unfälle von Radfahrern passieren mit einem anderen Verkehrsteilnehmer).

## 1 von 10 Fahrern hält keinen angemessenen Abstand

Von einem Auto gestreift zu werden, ist eine Situation, die viele Radfahrer bereits erlebt haben und wird von den Radfahrern oft als das Verhalten bezeichnet, das das stärkste Unsicherheitsgefühl im Verkehr hervorruft. Es ist aber auch eine gefährliche Praxis, die Unfälle verursachen kann, da der Radfahrer destabilisiert oder schlimmer noch, angefahren wird. In der Wallonie werden **14% der Unfälle** zwischen einem Radfahrer und einem anderen Verkehrsteilnehmer durch eine **seitliche Kollision** verursacht.

Um solche Situationen zu vermeiden, sieht die Straßenverkehrsordnung vor, dass die Fahrer eines Kraftfahrzeugs beim Überholen zwischen ihrem Fahrzeug und dem Radfahrer oder Motorradfahrer einen seitlichen Abstand von mindestens 1,50 Meter außerhalb der Ortschaft und von mindestens 1 Meter innerhalb der Ortschaft einhalten.

Wenn dieser Abstand nicht eingehalten werden kann (Autos in Gegenrichtung, Vorhandensein einer durchgehenden weißen Linie, usw.), gilt es abzubremsen und hinter dem Radfahrer zu bleiben, bevor dieser sicher überholt werden kann. Auch wenn dies unterwegs mit dem Auto nur wenige Sekunden spart, entscheiden sich manche Fahrer dennoch dafür, das Risiko eines Überholmanövers einzugehen und den Radfahrer so in Gefahr zu bringen. **1 von 10 wallonischen Fahrern erklärt daher, diesen Abstand beim Überholen eines Radfahrers oft nicht einzuhalten.** Darüber hinaus kennen 21% der Wallonen den in den Ortschaften einzuhaltenden Abstand nicht.

## Eine Frage des Respekts, aber vor allem der Sicherheit

Um daran zu erinnern, welcher Abstand eingehalten werden muss, und um alle Verkehrsteilnehmer dazu zu bewegen, diese Regel täglich auf der Straße zu beachten, startet die AWSR eine neue Sensibilisierungskampagne.

Die Kampagne, die in den Monaten April und Mai im Radio und in rund 100 Tec-Bussen läuft, wird sich direkt während dem Fahren an die Autofahrer richten. Sie wird daran erinnern, dass es sowohl im Leben als auch auf der Straße eine Frage des Respekts ist, Abstand zu halten, und wenn man einen Radfahrer oder Motorradfahrer überholt, ist es auch und vor allem eine Frage der Sicherheit, in einigen Fällen sogar des Überlebens.

## Die Fahrradzone bereitet Schwierigkeiten

Die Kampagne wird auch in den sozialen Medien laufen. Neben den Sicherheitsabständen wird die AWSR die Verkehrsteilnehmer auch daran erinnern, wie sie sich in einer Fahrradstraße verhalten sollen, die seit dem 1. April letzten Jahres zur « Fahrradzone » wurde, (wodurch die spezifischen Regeln auf mehrere öffentlichen Straßen ausgeweitet werden können).

Seit 2012 ermöglicht es die Straßenverkehrsordnung den Städten und Gemeinden, diese Art von Straßen, in denen spezifische Vorschriften für Radfahrer gelten, einzuführen, um deren Präsenz zu stärken und ihre Sicherheit zu fördern.

- Der Radfahrer darf die gesamte Breite der Straße (für Einbahnstraßen) oder des Verkehrstreifens (bei Verkehr in beide Richtungen) nutzen.
- Fahrzeuge können diese Straßen ebenfalls benutzen, dürfen aber Radfahrer nicht überholen.
- Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 30 km/h begrenzt.

Die Studie der AWSR zeigt, dass fasst **6 von 10 wallonischen Fahrern (56%) noch nie davon gehört haben**. So ist es nicht überraschend, dass die hier geltenden Regeln nicht gut beherrscht werden.

Mehr als jeder zweite Wallone (54%) weiß nicht, dass Autos diese Art von Straßen ebenfalls befahren können. Fast 3 von 5 Wallonen (59%) wissen nicht, dass die Geschwindigkeit dort auf 30 km/h begrenzt ist, und 1 **Fahrer von 2 (47%) weiß nicht, dass er dort Radfahrer nicht überholen darf**. Eine Unkenntnis dieser Regeln kann erhebliche Auswirkungen auf den Verkehr haben, da dies zu Missverständnissen führt und Probleme beim Umgang zwischen den Verkehrsteilnehmern oder schlimmer noch zu Unfällen führen kann.

Die AWSR wird daher dafür sorgen, dass die Wallonen für das richtige Verhalten in einer Fahrradzone sensibilisiert werden, um eine sichere Benutzung der Straße zu fördern.

Die Straße besser teilen, schützt das Leben von allen Verkehrsteilnehmern

### Medienkontakt

Belinda DEMATTIA

0498/048.361 – 081/821.329

[belinda.demattia@awsr.be](mailto:belinda.demattia@awsr.be)

[www.awsr.be](http://www.awsr.be)

